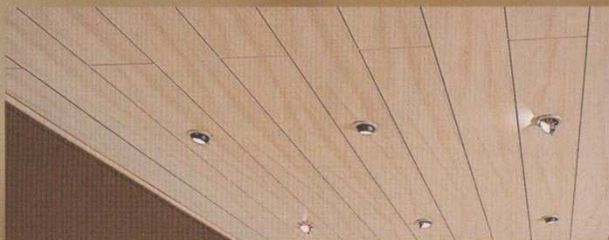




**Mein Projekt
gelingt mit OBI**

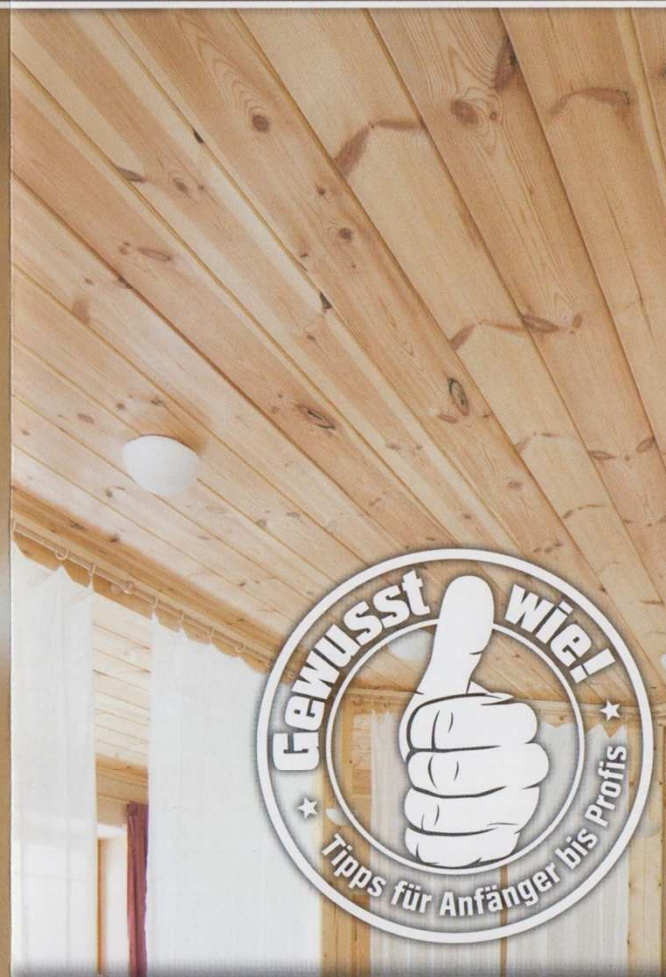


Im OBI Sortiment finden Sie Paneele und Kassetten in Dekor-, Echtholz- und Vollkunststoff-Ausführung sowie Massivholzpaneele aus Fichte. Es gibt allgemein drei verschiedene Arten der Verbindung: lose Feder (zum Einstecken), feste Feder (Nut und Feder) und Paneele mit fester Feder und Null-Fugen-Effekt, d. h. ohne sichtbare Fuge. Echtholzpaneele bieten Ihnen hochwertige echtholzfurnierte Oberflächen. Dekorpaneele bestehen aus einem Span- oder Faserplattenträger (MDF), der entweder beidseitig kunststoffbeschichtet oder auf der Vorderseite foliert und auf der Rückseite kaschiert ist. Kunststoffbeschichtete Dekorpaneele gibt es mit den verschiedensten Dekor-Folien. Besonders für Feuchträume geeignet sind MDF-Paneele.

Ihre Einkaufsliste:

Beispiel für 30 m ² (5 x 6 m)	Ihr Bedarf	Werkzeuge
ca. 110 m Dachlatten/ Unterkonstruktion inkl. Verschnitt		Bohrmaschine Beton- und Holzbohrer Hammer
ca. 68 Deckenpaneele (2,6 x 0,16 m) inkl. Verschnitt		Stichsäge und -blätter oder Fuchsschwanz/Holzäge Kapp- und Gehrungssäge oder Handkreissäge oder Gehrungslade und Säge
ca. 400 Profilbrettkrallen inkl. Nägel		Elektro-/Drucklufttacker
* Unterlegkeile aus Holz		Nagelhalter
ca. 24 m Profil-/Anschlussleisten		Elektroschrauber
ca. 100 Dübel und Schrauben oder Nageldübel		Panelzange
ca. 20 Colornägel		Senkstift
ca. 75 Nägel		Zollstock Bleistift Pinself Lochsäge

* nach Bedarf



Deckenpaneele anbringen

Noch mehr Infos auf OBI.de

OBI GmbH & Co. Deutschland KG | Albert-Einstein-Straße 7-9 | 42929 Wermelskirchen

OBI



Schritt für Schritt

Deckenpaneele anbringen.

Mit Paneelen lassen sich auch Raumeffekte erzielen. Eine Verlegung in Längsrichtung des Raumes macht diesen noch länger. Eine Verlegung in Querrichtung lässt den Raum kürzer wirken und gleicht unschöne Proportionen aus. Die Unterlattung muss quer zur Verlegerichtung des Paneels angebracht werden. Vor Beginn der Arbeiten sollten die Paneele einige Tage im Raum akklimatisieren. Bei allen Materialien beachten Sie bitte die Hersteller- und Verarbeitungshinweise.

Arbeitsschritte:



1. Beschaffenheit der Decke prüfen. Bei Betondecken empfiehlt sich eine Befestigung der Lattung mit Durchsteckdübeln. Dazu Latte und Decke im Dübeldurchmesser bohren. Dübel setzen. Latte verschrauben. Alternativ können Nageldübel verwendet werden, die mit einem Hammer eingeschlagen werden. **2.** In Feuchträumen und z. B. beim Einbau von Halogenstrahlern eine Konterlattung mit 1 m Abstand in Verlegerichtung der Paneele anbringen. Darauf quer zur Verlegerichtung waagrecht anbringen. **3.** Die Unterlattung aus Dachlatten quer zur Verlegerichtung waagrecht anbringen. Der Verlegeabstand richtet sich nach dem zu verlegenden Paneel (ca. 40 cm). Unterlegen Sie immer möglichst viele Kopfstöße (Treppunkt zweier kurzer Seiten). Unebenheiten durch Unterfütterung mit Holzkeilen ausgleichen.



4. Eine Schattenfuge als Dehnungsfuge (ca. 1 - 3 cm) erzielen Sie durch die umlaufende Montage einer schwarz gestrichenen Dachlatte am Wandanschluss. Für ein gleiches Fugenmaß befestigen Sie eine Abstandsleiste, die wieder entfernt wird. **Tipp:** In vielen OBI Märkten können Sie sich eine Schattenfugensäge leihen. **5.** Bei sehr unebenen oder hohen Decken können die Paneele auch abgehängt werden. Für das professionelle Abhängen gibt es justierbare Abhänger. **6.** Nach Verlegung der Lattung die Stromkabel für Lampen, Strahler etc. verlegen. Auf die Gebrauchsanweisungen achten. Die Anschlüsse vom Fachmann vornehmen lassen.



7. Die benötigten Öffnungen können i. d. R. sowohl vor als auch nach der Paneelmontage hergestellt werden. Für saubere Rand-Aussparungen mit der Stichsäge gibt es Schablonen.

8. Das erste Paneel (mit abgesägter Feder) an der Wandseite mit einem Stift (Nagel) direkt auf der Lattung befestigen und mit einer Standardkralle fixieren. Auf Schatten-/Dehnungsfugen achten. **9.** Das nächste Paneel wird mit der Federseite in die Nut des befestigten ersten Paneels geschoben. Die zweite Reihe beginnt mit dem Verschnitt der ersten oder mit einem nach Muster zugeschnittenen Paneel.



10. Zum Kürzen des letzten Paneels jeder Reihe das Paneel umdrehen, Schnitt an der Stelle anzeichnen, wo das Paneel von der Wand aus auf das zuletzt verlegte übersteht. **11.** Jede folgende Paneelreihe wird immer mit der festen oder losen Feder in die letzte Paneelreihe eingeschoben und mit Paneelklammern festgenagelt. Ein Nagelhalter erleichtert die Arbeit.

12. Die Paneele können auch mit einem Elektro-/Drucklufttacker, unter Berücksichtigung der passenden Paneelkrallen, befestigt werden.



13. Haltehilfen sind durch das Schnellmontagesystem „fitfix“ nicht notwendig. Das letzte Paneel kürzen Sie in Längsrichtung entsprechend obiger Vorgehensweise. Fixieren Sie das Paneel mit passenden Colornägeln. **14.** Binden Sie Vorhangleisten direkt mit ein. Ein hochkant gestelltes Brett kann als Sichtblende dienen. **15.** Wenn keine Schattenfuge gewünscht ist, können Sie die Übergänge z. B. mit dekorgleichen Profilleisten, die geklebt oder unsichtbar mit Clips befestigt werden, gestalten.

Tipp 1: Bei Kurzpaneelen und Kassetten muss der Abstand der Lattung so gewählt werden, dass jedes Paneel auf mindestens 2 Latten befestigt werden kann.

Tipp 2: Am wenigsten Material benötigen Sie, wenn Sie die Paneele ohne Verschnitt verarbeiten, d. h. der verbleibende Abschnitt am Ende einer Reihe als Beginn der nächsten Reihe genutzt wird. Dadurch entsteht auch kein regelmäßiges Muster durch die Stöße zwischen den Paneelen.